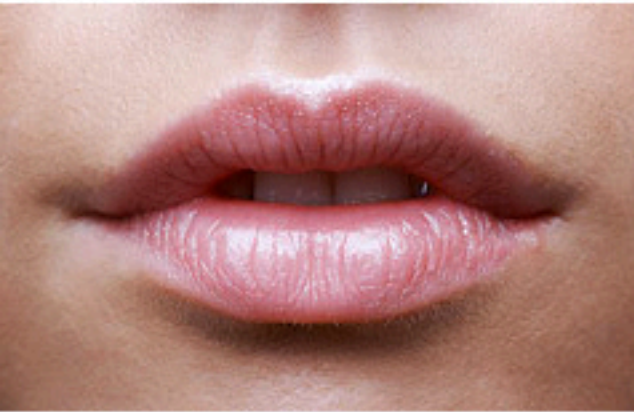




Neues Dialekt- & Sprach-Museum

Der Kulturverein Kunstbox Seekirchen (Flachgau) eröffnet Freitag eine erste Mini-Version seines künftigen Dialekt- und Sprach-Museums „Sprach Lust“. Ziel bleibt der Bau eines überregionalen Kunst- und Linguistik-Museums in Seekirchen mit zumindest 3.500 Quadratmetern.

Fotolia/aleksandar kamasl



Die Linguistik bzw. Sprachwissenschaft beschäftigt sich auch mit heimischen Dialekten, ihrem Wandel und drohenden Verschwinden. Auch dem könnte ein Sprach-Museum laut Betreibern etwas Konstruktives entgegensetzen

„Mit diesem einzigartigen Museum soll eine international klaffende Lücke geschlossen werden“, argumentiert Initiator Leo Fellingner. Bei einem Pressegespräch am Donnerstag erläuterte er, dass in „Sprach Lust“ Sprache auf Wissenschaft und Kunst treffen werde. „Wir haben uns für acht inhaltliche Schwerpunkte entschieden. Im Zentrum stehen Dialekte sowie die Themen Sprachvielfalt, Sprachwandel, das Lernen von Sprache, Spracherkennungssysteme sowie die Psychologie der Sprachverarbeitung.“

Dazu sollen verschiedene Kunstprojekte kommen wie „Die Macht der Sprache“ von VALIE EXPORT aus dem Jahr 2003. Diese Videoinstallation, bei der man Stimmlippen in Aktion beobachten kann, ist

bereits im kleinen, nur für eine Woche geöffneten Ausstellungsprototypen im Kunstbox-Saal zu sehen.

Sprache museal darstellbar

Fellingner und das Kunstbox-Team haben sich die Unterstützung des Multimediaexperten Gerhard Blechinger von der FH Salzburg und des Sprachwissenschaftlers Hannes Scheutz von der Universität Salzburg geholt. „Ja, Sprache ist museal darstellbar“, so Scheutz. „Mit Hilfe der digitalen Technik ist Sprache einfach reproduzierbar. So können wir zum Beispiel die regionalen Aspekte von Wörtern und Ausdrücken ebenso deutlich machen, wie Unterschiede in Aussprache und Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen.“

Dialekte, Sprachen, Gebete als Fundgruben

Weiters in der provisorischen Ausgabe von „Sprach Lust“ zu erleben sind diverse interaktive Tests und Spiele, mit denen sprachliche Wahrnehmung und ihre Automatismen bewusst gemacht werden. Video-Boards informieren über weltweite Verteilungen der Sprachfamilien, und ein „Gebetomat“ trägt 65 Gebete in 300 Sprachen vor. An den Wänden zu lesen gibt es viel, und via Kopfhörer kann man sich mittelhochdeutsche Gedichte oder Poetry-Slams anhören.

Eigentliches Museum soll noch folgen

Auf die Realisierung des eigentlichen Sprach-Museums, dessen Konzept im Landes-Projekt „Wahre Landschaft“ ausgezeichnet wurde, werden Fellingner und sein Team aber wohl noch warten müssen. Denn laut einer Machbarkeitsstudie kostet dieser Museumsneubau 26 Millionen Euro zuzüglich 3,5 Mio. Euro jährlich für den Betrieb. „Es fehlt nicht am Geld, es fehlt am Willen“, so Fellingner, der „endlich über Inhalte reden“ will. Und zwar nicht nur mit den Subventionsgebern - sondern auch „mit einem Getränkehersteller und der EU.“

Link:

- [Kunstbox Seekirchen](#)

▶ Salzburg-News

▶ Radio Salzburg
Schranne, Gemeindetag,
Tiersuche

▶ Fernsehen
Bewegt, Gesund, Kochen,
Garteln,
Klingendes Österreich,

▶ Landesstudio
Fernsehgarten, Kontakt